

DIE BENELUXSTAATEN

EINE GEOGRAPHISCHE LÄNDERKUNDE

VON
HERMANN HAMBLOCH

Mit 48 Abbildungen im Text
sowie 51 Tabellen und 21 Bildtafeln im Anhang

1977

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Abbildungen im Text	X
Verzeichnis der Tabellen im Anhang	XII
Verzeichnis der Fotos im Anhang	XIV
Bildnachweis	XVI
Vorwort des Verfassers	XVII
1. EINFÜHRUNG	1
1.1. Grundzüge von Staat und Raum in der Gegenwart	1
1.1.1. Niederlande	1
1.1.2. Belgien	5
1.1.3. Luxemburg	10
1.1.4. Die Benelux-Union	12
1.2. Raumwirksame Entwicklungen in der Vergangenheit	16
1.2.1. Landverlust und Landgewinnung	16
1.2.2. Die Entstehung der Sprachräume	22
1.2.3. Das Werden der historischen Landschaften und Länder	25
1.2.4. Phasen der wirtschaftlichen Entwicklung	29
2. DIE NATÜRLICHE AUSSTATTUNG DES RAUMES	33
2.1. Geologischer Aufbau und Relief	33
2.1.1. Abriß der älteren Erdgeschichte	33
2.1.2. Formung der Oberfläche im Känozoikum	35
2.2. Die Standortqualität der Pedosphäre	40
2.2.1. Terrestrische Böden	40
2.2.2. Semiterrestrische Böden	44
2.2.3. Moorböden	47
2.3. Die Hydrosphäre	49
2.3.1. Die Flüsse	49
2.3.2. Die Wasserversorgung	56
2.3.3. Der Schutz vor dem Wasser	61
2.4. Die klimatische Stellung der Beneluxländer	65
2.4.1. Temperatur und Niederschlag	65
2.4.2. Weitere Klimaelemente	70
2.4.3. Wetterlagen im Jahresablauf	73
2.4.4. Klimatypen	77
2.5. Grundzüge der Biogeographie	79

2.5.1.	Die pflanzengeographischen Distrikte	79
2.5.2.	Die freilebende Tierwelt	83
2.6.	Die naturräumlichen Einheiten	86
2.6.1.	Gliederungsprinzipien	86
2.6.2.	Das Küstenland	92
2.6.3.	Das Tiefland	95
2.6.4.	Das Unterland	100
2.6.5.	Das Oberland	104
3.	DIE ANTHROPOGENE PRÄGUNG DER RÄUME	107
3.1.	Die Bevölkerung	107
3.1.1.	Wachstum und Verteilung	107
3.1.2.	Räumliche Differenzierung nach der demographischen Struktur	112
3.2.	Der Siedlungs- und Wirtschaftsraum der Primärproduktion	119
3.2.1.	Ländliche Siedlungsräume in Vergangenheit und Gegenwart	119
3.2.2.	Die landwirtschaftliche Nutzfläche	129
3.2.3.	Betriebe und Produktion in der Landwirtschaft	133
3.2.4.	Waldwirtschaft und Fischerei	137
3.3.	Bergbau und Industrie	141
3.3.1.	Struktur und Produktion im sekundären Sektor	141
3.3.2.	Die räumliche Verteilung der Industriezweige in den Niederlanden	146
3.3.3.	Industrielle Regionen und Schwerpunkte in Belgien und Luxemburg	154
3.4.	Die Verstädterung	163
3.4.1.	Vorbemerkungen	163
3.4.2.	Funktionale Typisierung der Städte	165
3.4.3.	Die Randstad Holland	174
3.5.	Die großen Agglomerationen	180
3.5.1.	Amsterdam	180
3.5.2.	Brüssel	188
3.5.3.	Rotterdam-Rijnmond	197
3.5.4.	Antwerpen	203
3.5.5.	's-Gravenhage	209
3.5.6.	Lüttich	213
3.6.	Verkehr und Handel	219
3.6.1.	Fremdenverkehr und Freizeitverhalten	219
3.6.2.	Die Verkehrsnetze und ihre Leistung	226
3.6.3.	Die großen Seehäfen und ihr Hinterland	236
3.6.4.	Die Beneluxländer im internationalen Handel	243

4. ZENTRALE ORTE UND IHRE BEREICHE	245
4.1. Der theoretische Ansatz	245
4.1.1. Das Problem der Regionalisierung	245
4.1.2. Die Hierarchie der Zentren	248
4.1.3. Zentrale Orte und Pendlerräume	252
4.2. Das Gefüge der Regionen in den Niederlanden	255
4.2.1. Der Norden	255
4.2.2. Der Osten	259
4.2.3. Der Westen	263
4.2.4. Der Süden	266
4.2.5. Die Polder	271
4.3. Das Gefüge der Regionen in Belgien und Luxemburg	275
4.3.1. Der Nordosten Belgiens	275
4.3.2. Flandern	278
4.3.3. Der belgische Kernraum und der nördliche Hennegau	282
4.3.4. Die Zentren der Sambre-Maas-Furche und Hochbelgien	286
4.3.5. Luxemburg	290
5. DIE POLITISCHE AUFGABE DER RAUMORDNUNG	294
5.1. Der allgemeine Rahmen	294
5.1.1. Die prinzipiellen Probleme	294
5.1.2. Das Konzept der Raumordnung in den Niederlanden	297
5.1.3. Die Schwerpunkte der Raumordnung in Belgien	302
5.1.4. Die internationalen Zusammenhänge	305
5.2. Raumwirksame Maßnahmen in Beispielen	309
5.2.1. Wasserbauprojekte und multiple Nutzung	309
5.2.2. Industrieansiedlung	315
5.2.3. Stadtentwicklung	319
Anhang	325
Tabellen	327
Schrifttum	365
Orts- und Sachregister	389
Bildtafeln	